

SITZUNG VOM 2. NOVEMBER 1864.

Die Auslegungen Taira - no - Owo - fira's.

Von dem w. M. Dr. P f i z m a i e r.

(Vorgelegt in der Sitzung am 19. October 1864.)

Die Sagengeschichte der Japaner enthält eine bedeutende Anzahl auffallender, geradezu unbegreiflicher Dinge, über welche in der Abhandlung: „Die Theogonie der Japaner“ vorläufig nur die nothwendigsten Aufklärungen gegeben wurden.

Das zum genaueren Verständnisse Nothwendige findet sich in den Auslegungen (dem Commentare) 平 大 平 *Taira-no Owo-fira's*, Herausgebers der mit dem Sammelnamen *Kami-jo-no maki-no asi-kabi* belegten alten Urkunden.

Dieser ausführliche, seiner Form wegen (er ist in Fira-ka-na mit Tsao und in einer durch langen Periodenbau gekennzeichneten Sprache geschrieben) bisher unzugängliche Commentar bietet nebst den sachlichen Erklärungen noch vieles Denkwürdige über die Sitten und gottesdienstlichen Gebräuche der alten Japaner, selbst über Geographie und Ortsverhältnisse, endlich auch manche Erläuterungen philologischen Inhalts.

Der Verfasser, der vorerst den auf die Kosmogonie der Japaner bezüglichen Theil der genannten Auslegungen in dieser Abhandlung bearbeitet hat, veröffentlicht dieselbe als einen Beitrag sowohl zur Kenntniss des Gegenstandes als der hier in einer neuen Anwendung vorkommenden, ganz eigenthümlichen Gelehrtensprache der Japaner.

Der Commentar enthält einige Abkürzungen und verschiedene Ausdrucksweisen von Namen, deren Erklärung hier folgt.